



Die Gratiszeitung für den
Frankfurter Osten

Eine Marke des
**FRANKFURTER
WOCHENBLATT** Jahrgang 28 | Nr. 47 | 23. November 2024
www.frankfurter-wochenblatt.de

BORNHEIMER WOCHENBLATT

„Faire-Meile“-Team zu Gast im Werkstatt-Laden „re-cover“

Verwenden statt verschwenden

Bornheim (jf) – Die Tür geht auf und die Augen gehen über. Was gibt es in diesem Laden nicht alles zu entdecken! Strickdesign, handgenähte Karten, Bilder, Betonbuchstaben, Keramik, Klemmbretter, Bücher, Schmuck, T-Shirts, Tassen, Schalen, Kissen, Spiele, Taschen, Tücher, Kuscheltiere – und alles sind Unikate. Seit 2014 ist Sandra Elm Herrin über diese unglaubliche Vielfalt im Werkstatt-Laden „re-cover“ in der Neebstraße 1. Sie ist Gastgeberin einer kleinen Frauengruppe, die sich in verschiedenen Bereichen um Nachhaltigkeit kümmert.

„Seit ich denken kann, mache ich aus alten Sachen etwas Neues“, sagt Sandra Elm, die schon wieder mit Nadel und Faden an einer Karte arbeitet. Sie erlernte das Schneiderhandwerk, war im Bereich der Justiz und in einer Werbeagentur tätig. 2013 machte sie sich selbstständig. „Wir brauchen ein Stück Entschleunigung“, sagt sie. Über einer Näharbeit gelingt ihr das am besten. Die Kunden sind entzückt, wenn Elm aus alten, in die Jahre gekommenen Lieblingshirts eine Patchworkdecke gezaubert hat. Oder aus drei älteren Shirts ein hübsches neues genäht hat. „Ich habe aber auch etwa 20 Helferinnen, die eigene Produkte im Laden anbieten. So ist eine ganz gute Mischung entstanden“, fügt Elm hinzu.

„Wir haben uns unter der Überschrift ‚Vom Fairschwenden und wiederfairwenden‘ getroffen. Es ist die vierte und letzte Veranstaltung des Projekts ‚Faire Meile‘“, erläutert Margit



Diskutieren über Nachhaltigkeit (von links): Bettina Völkers, schräg dahinter Sandra Elm, vorn Assita Quattara, dahinter Margit Martin-Marx und vorne rechts Olga Strelnikova. Foto: Jeannette Faure

Martin-Marx von der gGmbH Lust auf besser leben. Das Treffen passe prima in die europäische Woche der Abfallvermeidung im November. „Wir wollen dazu beitragen, dass Leute mehr nachdenken, ehe sie etwas wegwerfen. Manches kann noch repariert werden. So verdienen beispielsweise Änderungsschneidereien und Schuhreparaturwerkstätten mehr Aufmerksamkeit“, ergänzt die Aktive.

Olga Strelnikova ist mit ihrer Änderungsschneiderei auf der Berger Straße seit 25 Jahren eine gefragte Expertin. „Enger, weiter, kürzer, einen neuen Reißverschluss einsetzen – das ist alles kein Problem“, sagt die ausgebildete Ingenieurin Textil- und Bekleidungstechnik. Es habe schon immer einen Markt dafür gegeben, nur wissen manche Menschen nicht, wie viel

Mühe es macht, etwas zu ändern. „Als ich nach Deutschland kam, habe ich gestaunt, wie teuer ein Kleid ist, wenn man es beim Schneider machen lässt“, bemerkt Assita Quattara. In ihrer Heimat, der Elfenbeinküste, ist das anders: Ein geschneidertes Kleid kostet dort weniger als eins, das man im Laden kauft.

Bettina Völkers leitet seit 2016 das Repair-Café im Nachbarschaftszentrum Ostend. „Jeden zweiten Samstag im Monat öffnet das Café, es wird gut besucht. Wer zuerst kommt, wird auch zuerst beraten“, erklärt Völkers. Ihr stehen 13 ehrenamtliche Herren zur Seite, die Ahnung von Elektrotechnik haben. „Von der Kreissäge bis zum Toaster wird alles repariert“, lacht Völkers. Die meisten Besucher schauen beim Reparieren zu, manche wollen

auch selbst mithelfen. „Es geht aber nicht nur darum, kaputte Geräte wieder flottzumachen. Es geht auch um Gespräche bei Kaffee und Keksen. Das Repair-Café ist ein sozialer Treffpunkt“, fügt die Projektbetreuerin hinzu. „Natürlich sind die Menschen glücklich, wenn sie ihren Staubsauger oder was auch immer wieder heil mit nach Hause nehmen können“, sagt Völkers.

„In nur einem Jahr produzieren deutsche Haushalte 376.748 Tonnen Elektroschrott. Mehr als zwei Drittel dieser defekten Elektrogeräte könnten jedoch repariert werden. Alle 58 Minuten entsteht in Deutschland Elektroschrott vom Gewicht eines Mittelstreckenflugzeugs“, nennt Margit Martin Marx zum Schluss ein paar Zahlen – die erschrecken und lassen aufhorchen.

Stadt Frankfurt trauert um ehemaligen Zoodirektor

Ostend (red) – Mit großer Trauer gibt die Stadt Frankfurt den Tod von Professor Manfred Niekisch bekannt. Der langjährige Direktor des Frankfurter Zoos und renommierte Tier- und Naturschützer ist im Alter von 73 Jahren am Montag, 11. November, verstorben. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke in der internationalen Zoozene und im Bereich des Natur- und Artenschutzes.

Professor Niekisch leitete den Frankfurter Zoo von 2008 bis 2017 und trug maßgeblich dazu

bei, ihn als ein Zentrum für Artenschutz, Bildung und Forschung zu etablieren. Unter seiner Führung erlebte der Frankfurter Zoo eine Zeit der Modernisierung, in der einige neue Tieranlagen entstanden. Besonders hervorzuheben sind sein Engagement für den Schutz bedrohter Arten und seine Bemühungen, den Zoo als Institution des Naturschutzes weiterzuentwickeln. Mit innovativen Konzepten, einer klaren Vision und einer starken internationalen Vernetzung

setzte er sich für die Förderung von Bildungsprogrammen und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen ein.

Ina Hartwig (SPD), Dezernentin für Kultur und Wissenschaft, würdigt die Verdienste von Professor Niekisch: „Manfred Niekisch war eine prägende Persönlichkeit für den Frankfurter Zoo und für den gesamten Bereich des Natur- und Artenschutzes. Er hat es verstanden, Wissenschaft und Öffentlichkeit zu verbinden und Menschen für den Schutz

der Natur zu sensibilisieren. Wir verlieren mit ihm einen großen Fachmann und eine wichtige Stimme im internationalen Dialog über den Artenschutz. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und all jenen, die mit ihm zusammengearbeitet haben.“

Der Biologe war nicht nur als Zoodirektor bekannt, sondern auch als Wissenschaftler und Politikberater als langjähriges Mitglied des Sachverständigenrats für Umweltfragen (SRU) der Bundesregierung.



Renovierung und Modernisierung für Rhein-Main: Joachim Schledt
Truja GmbH * www.truja.de



Küchen
Bäder
Fliesen
Elektro
Fassaden
Maler
...alle Gewerke
aus einer Hand
(0 61 09) 9 66 80 - 11

Wir bringen
ORDNUNG in die
JOBSUCHE



localjob.de

GOLDANKAUF
SOFORT BARGELD FÜR

- AITGOLD - AITSILBER
- ZAHNGOLD - GOLDBARREN
- GOLD- UND SILBERMÜNZEN
- BERNSTEIN
- HOCHWERTIGE UHREN
- ... UND VIELES MEHR

BATTERIEWECHSEL NUR 10,- €
- 10% auf alle Trauringe

GOLD CENTER

WIR FREUEN UNS
Gold Center im HessenCenter
Borsigallee 26
60385 Frankfurt a. M.
☎ 0 61 09 / 6 98 81 07

Turngemeinde
Bornheim 1860
www.tgbornheim.de
info@tgbornheim.de
069 4600040

Unser Weihnachtsangebot
Im Dezember anmelden,
Aufnahmegebühr sparen & erst ab Januar 2025 zahlen!
Das Angebot gilt für Verein & Sonderabteilungen

TGB

Die TG Bornheim wünscht Euch
eine schöne Adventszeit!

Meine Weihnachtszeit | Mein Verein

**WESTFALIA
EICHMANN**



- Anhänger und Anhängerkupplungen
- Vermietung von Anhängern
- Anhängersersatzteile
- Fahrradträger
- Einbauservice für Anhängerkupplungen
- Werkstattdienstleistungen für Anhänger und TÜV

Westfalia Eichmann GmbH
Tel. 069 941415-0 | Orber Strasse 11-13 | 60386 Frankfurt
www.westfalia-eichmann.de

Stadler
Deutschlands größte Rad-Auswahl

**TOP-BERATUNG
GÜNSTIGE PREISE
TAUSENDE RÄDER
sofort verfügbar**

FRANKFURT / M NÄHE HESSEN-CENTER
Zweirad-Center Stadler Frankfurt GmbH
Borsigallee 23, 60388 Frankfurt am Main
069 6772844-0, Mo-Sa 10:00 - 19:00
U4 und U7 Richtung Bergen Enkheim, Haltestelle Kruppstraße

Verdacht auf LRS oder Legasthenie?
Wir laden Sie zum **kostenlosen** Test ein!

TESTTAGE
02.-06.12.2024



„ICH WERDE MAL YOUTUBSTA.“
Lese-Rechtschreib-Schwäche? Wir helfen!

LOS Frankfurt-Bornheim 069-67727981
Prof. Dr. Christa Kilian-Hatz www.los-frankfurt-bornheim.de

Deutsche Bank Park

**DAS GRÖSSTE DERBY
ALLER ZEITEN**



Winter GAME
SA, 04. JANUAR 2025
INFOS & TICKETS: www.DELwintergame.de